

Protokoll der 18. Sitzung vom 06.03.2024



Der Vorsitz eröffnet die Sitzung um 18:38 Uhr. Armin Khalaf führt das Protokoll. Anwesend sind bei Beginn 13, bei Schließung der Sitzung 8 Personen. Außerdem sind 2 Gäste anwesend.

1. **Beschluss der Tagesordnung**

- Die Tagesordnung wird beschlossen.

2. **Beschluss des Protokolls der letzten Sitzung**

- Gegen das Protokoll der letzten Sitzung bestehen keine Einwände.

3. **Künftige Veranstaltungen**

a) **Semester-Opening-Party**

- Jan Stahlberg berichtet.
- Das Ressort war am Mittwoch beim AStA und hat das Finanzkonzept besprochen. Das ist soweit in Ordnung.
- Die Veranstaltungsanmeldung für den Kartenverkauf ist bereits raus.
- Gestern kam außerdem schon der Vertrag vom Zakk. Er muss jetzt nur noch vom AStA unterzeichnet werden.
- Insgesamt beträgt die Miete 3.600€
- Der DJ steht auch bereits.

b) **Campus-Kino**

- Florian Huppertz berichtet im Namen von Rosalie Stöbe.
- Die Anmeldung für den Film „Kontra“ am 18.06. ist raus.

4. **Berichte / Abfragen**

a) **ZwiTa Halle**

- Jule Scheffer berichtet.
- Vergangenes Wochenende fand die 8. Zwischentagung der Bundesfachschaft in Halle statt, an der sie gemeinsam mit Amy Wojahn, Kirstin Ankenbrand und Armin Khalaf teilnahm.
- Die Tagung begann am Freitag mit dem Rahmenprogramm, bei der sie eine Stadttour durch Halle erhielten. Anschließend ging es ins Plenum und dann in die Workshops.
- Sie und Armin Khalaf nahmen am Workshop „Notengebung in der juristischen Ausbildung“ teil.
- Dort ging es vor allem um Möglichkeiten, die Transparenz der Notenvergabe zu fördern, beispielsweise durch eine verdeckte Zweitkorrektur.
- Außerdem war die Umrechnung der Juranoten (0-18 Punkte) in die Bachelornoten (5,0 bis 1,0) ein großes Thema, da diese für die Einführung des integrierten Bachelors von großer Bedeutung ist.
- Als Ergebnis wurde angetragen, dass im Bundesdurchschnitt 16,5% der Studierenden die staatliche Pflichtfachprüfung mit 9 Punkten oder höher abschließen.

Armin Khalaf

Verwaltung & Kommunikation

Telefon: +49 211 81-11411

E-Mail:

armin.khalaf@hhu.de

Antonia Heine

Stellv. Verwaltung &

Kommunikation

Telefon: +49 211 81-11411

E-Mail:

antonia.heine@hhu.de

Düsseldorf, den 06.03.2024

Fachschaftsrat Jura HHU

40204 Düsseldorf

Sie finden uns im Juridicum I

Gebäude 24.91

Ebene 00 Raum 72

Telefon +49 211 81-11411

Telefax +49 211 81-11459

- Daher sollen nun die Arbeitskreise der Bundesfachschaft erarbeiten, in welchem Notenbereich sich 16,5% der besten Absolvent:innen von Bachelorstudiengängen befinden. Diese Note würde dann umgerechnet 9 Punkte bedeuten. Von dort an angesetzt könnte man die Umrechnung der anderen Noten (0 bis 8 und 10 bis 18) bestimmen.
- Es steht also noch jede Menge Arbeit bevor bis man eine transparente Umrechnung erzielen können wird.
- Amy Wojahn und Kirstin Ankenbrand waren im Workshop „Kommerzialisierung des Jurastudiums“.
- Dort ging es vor allem um die Uni Reps im Vergleich zum kommerziellen Rep. Die Uni Reps seien an anderen Unis stärker ausgebaut als bei uns. Trotzdem sind kommerzielle Reps aufgrund ihrer Struktur deutlich gefragter als das Uni Rep.
- Der Bericht von unserer Veranstaltung „Viele Wege führen zum Examen“ kam bei den anderen Studierenden sehr gut an.
- Außerdem wurde über den LL.M. gesprochen. Dieser soll aber grundsätzlich weiterhin so behandelt werden wie bevor. Nur wird sich mehr Aufklärung hinsichtlich möglicher Stipendien gewünscht.
- Armin Khalaf ergänzt, dass im Austausch mit den anderen Studierenden viele Dinge aufgefallen sind, die andere Unis haben, aber wir nicht.
- Beispielsweise gibt es an der Bucerius Law School Videokorrekturen, bei denen sich der/die Korrektor:in während der Korrektur von jeder Klausur filmt. Auf das Video hat der jeweilige Prüfling dann Einsicht. Dies fördere die Nachvollziehbarkeit der Korrektur und der Notenvergabe. Ihm ist bewusst, dass eine solche Umsetzung an unserer Uni nicht möglich ist, aber dennoch sei es sehr interessant, den Vergleich zu haben.
- Außerdem zeigten sich die anderen Studierenden sehr geschockt, als er erzählt hat, dass wir an unserer Uni nicht nach jeder Klausur einen Notenspiegel erhalten, sondern dass dies abhängig vom Prof ist – anscheinend ist dies nur an unserer Uni der Fall. Demnach sollten wir uns dafür einsetzen, dass alle Studierenden nach jeder Klausur eine Einsicht in den Notenspiegel erhalten.
- Des Weiteren gibt es in München eine sog. Klausurenwerkstatt, bei der Studierende aus höheren Semestern Probeklausuren von Studierenden aus niedrigeren Semestern korrigieren. So etwas könne man auch für unsere Uni in Erwägung ziehen.
- In Bayern gebe es übrigens auch die sog. „Virtuelle Hochschule Bayern“, die einen Klausurenkurs darstellt, an dem alle Studierenden aus Bayern teilnehmen können. Die Klausuren werden dann von Korrektor:innen aus anderen Unis korrigiert. So etwas könnte vielleicht bei der nächsten LaFaTa angesprochen werden.
- Zuletzt deutet er an, dass es an vielen Unis die Möglichkeit einer Korrektor:innen-Sprechstunde gibt, bei der man als Prüfling seine:n Korrektor:in um ein Gespräch bitten kann, bei dem einem die Korrektur ausführlich erklärt wird.
- Jan Stahlberg antwortet, dass es früher eine Klausurenklinik gab, bei der auch noch einmal die Klausur durchgesprochen wurde. Vielleicht könnte man mal nachfragen, ob so etwas wieder eingeführt werden kann.
- Leonie Kempkens antwortet, dass man dies ja in Erwägung ziehen könnte, sobald die dritte Stelle bei der Fachstudienberatung besetzt worden ist.
- Anna Lüke ergänzt, dass der Lehrstuhl Looschelders so etwas für nicht bestandene SAKs bereits macht, wenn man einen WissMit anspricht.
- Außerdem gibt es seit neuestem die Möglichkeit, Zivilrechtsklausuren stichpunktartig hochzuladen, welche dann von der Uni Münster korrigiert werden.
- Zu guter Letzt betonen Amy Wojahn, Jule Scheffer und Armin Khalaf den Spaß hinter den Tagungen der Bundesfachschaft. Das Wochenende sei sehr amüsant und lehrreich gewesen, man habe viel mit anderen Jurastudierenden aus ganz

Deutschland vernetzen und auch einige neue Perspektiven hinsichtlich des Jurastudiums dazugewinnen können.

- Ende Mai findet die Bundesfachschaftentagung in Köln statt. Diese sei die letzte Möglichkeit in diesem Amtsjahr, um an einer Veranstaltung des BRF teilzunehmen.

b) Gespräch mit dem AStA

- Leonie Kempkens berichtet.
- Das Gespräch verlief ganz gut.
- Es waren viele aus dem Rat sowie 2 Leute aus dem AStA-Vorstand und 2 Personen vom Finanz-Ref anwesend.
- Wir haben von unserer letzten Sitzung berichtet, bei der wir bereits einiges angeschnitten haben, was in Zukunft geändert werden muss.
- Das Gespräch war im Ganzen sehr konstruktiv. Wir werden nun zwar schärfer vom AStA beobachtet und dürfen uns keine Fehler mehr erlauben.
- Im Großen und Ganzen dürfte die Zusammenarbeit in Zukunft aber wieder besser verlaufen.
- Jakob Pulß ergänzt, dass mit dem neuen Rat der Termin für die Schulung mit dem FSRef vereinbart werden wird.

5. Sonstiges

a) Bericht der Organisation der Erstifahrt 2024

- Felix Stange berichtet.
- Das Finanzkonzept wurde nun aufgestellt.
- Die Fahrt wird ein wenig günstiger werden als letztes Jahr, obwohl wir sogar 5 Plätze mehr haben werden.
- Was den genauen Ablauf angeht, wird einiges im Ermessen des neuen Rats liegen.
- Die Jugendherberge wird bald angeschrieben und der Vertrag ist dann in den nächsten 1-2 Wochen beim AStA durch.
- Florian Huppertz lobt das sehr gut gelungene Finanzkonzept von Felix Stange.

b) Sprechstunden

- Armin Khalaf berichtet.
- Unser Raum ist nun seit fast 1,5 Monaten nicht mehr zugänglich. So langsam müssten wir aber wieder eine Sprechstunde anbieten. In ein paar Wochen beginnt die Vorbereitung für die mündliche Prüfung im Schwerpunkt. Spätestens dann werden jede Menge Studierende Protokolle ausleihen wollen.
- Leonie Kempkens ergänzt, dass wir momentan Protokolle in dringenden Fällen per Mail rausgeben. Aber so auf Dauer sei dies eine ziemliche Überlastung für Antonia Heine, die sich darum kümmern muss. Eine Idee wäre es, dass wir uns alle die Protokolle auf einen Stick ziehen und die Sprechstunde in einem anderen Raum anbieten.
- Anna Lüke weist darauf hin, dass der Lehrstuhl Podszun uns einen Raum provisorisch zur Verfügung stellen würde.
- Florian Huppertz schlägt vor, dass wir eine solche provisorische Sprechstunde ja einmal in der Woche anbieten könnten.
- Zuletzt appelliert Muhammad Daly den Rat dazu, sowohl am Anfang als auch am Ende der Sprechstunde die Kasse mehrmals zu zählen.

c) Klausurenkurs in Präsenz

- Armin Khalaf erinnert den Rat daran, dass wir in einer der letzten Sitzungen beschlossen haben, bis Ende Februar zu schauen, wie sehr das Angebot angenommen wird und den Klausurenkurs sonst auslaufen zu lassen.

- In den letzten Wochen sei aber wieder niemand gekommen, das Angebot wird momentan gar nicht genutzt.
- Jule Scheffer antwortet, dass einzelne Studierende ihr zugetragen haben, dass der Klausurenkurs zu spät beginne. Problem hierbei sei jedoch, dass das Juridicum am Wochenende erst um 10 Uhr öffnet.
- Florian Huppertz antwortet, dass das Angebot besser angenommen wurde, als wir den Klausurenkurs noch im Hörsaal angeboten haben. Dort könne man ja auch vor 10 Uhr bereits starten.
- Jakob Pulß schlägt daher vor, für eine weitere Zeit einen Hörsaal zu buchen und dem ganzen Projekt noch eine allerletzte Chance zu geben.
- Leonie Kempkens schlägt vor, ansonsten die Aufsicht zu streichen und nur noch den Raum/Hörsaal regelmäßig zu buchen.
- Anna Lüke ergänzt, dass man mehr Werbung in den Klausurbesprechungen des Klausurenkurses machen kann. Außerdem geht durch die Kollision der Semester im Examen eine sehr große Zahl der Studierenden im kommenden Sommersemester in die Examensvorbereitung, weswegen in wenigen Monaten wieder deutlich mehr Personen das Angebot nutzen werden.
- Der Rat einigt sich darauf, dem Klausurenkurs eine letzte Chance zu geben.
 - **Umfrage:** Um wie viel Uhr soll der Klausurenkurs starten?
 - 9 Uhr (**5 Stimmen**),
 - Weiterhin 10 Uhr (**6 Stimmen**)
 - Enthaltung (**2 Stimmen**)
= Wir bleiben bei 10 Uhr

d) Bücherflohmarkt

- Kirstin Ankenbrand berichtet.
- Wir möchten in den ersten Wochen des neuen Semesters einen Bücherflohmarkt organisieren. Der muss sehr gut beworben werden, sodass wir sowohl genügend Käufer als auch Verkäufer finden.
- Jakob Pulß schlägt außerdem vor, Kanzleien zu fragen, die alte Bücher haben, die sonst aussortiert werden. Diese könne man dann ja auch verschenken.
- Als Termin wird der 10.04. von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr bestimmt.

e) 75 Jahre Grundgesetz

- Kirstin Ankenbrand berichtet.
- Sie wurde von Prof. Podszun angesprochen.
- Am 23.05. wird das Grundgesetz 75 Jahre alt. Er gedenkt, eine kleine Feier im Haus der Universität zu organisieren, um ein wenig Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken.
- Konkrete Vorstellungen hat er noch keine. Falls wir Interesse haben, können wir ihn dabei jedoch unterstützen.
- Der Rat einigt sich darauf, dass wir keine Zeit für die Organisation haben, da an dem Wochenende bereits die BuFaTa in Köln ist und der neue Rat schon im Amt sein wird.

f) FS-Telko

- Jule Scheffer berichtet.
- Sie nahm mit Kirstin Ankenbrand an der letzten FS-Telko des BRF teil.
- Dort gab es Updates aus den Arbeitskreisen, es wurden zukünftige Workshopthemen geplant und der Fakultätenatlas, der bald eingeführt werden soll, wurde vorgestellt.
- Dieser soll einen Überblick über alle wichtigen Infos aus jeder juristischen Fakultät in Deutschland verschaffen, um eine Vergleichbarkeit der Unis beispielsweise für Abiturient:innen zu erleichtern.

g) Übergabefahrt

- Muhammad Daly berichtet.
- Er hat folgendes Konzept für die Übergabefahrt entwickelt:
- Freitagnachmittag wäre Abfahrt nach Aachen (Fahrt ca. 2 Stunden).
- Anschließend Kennenlernrunde und Rahmenprogramm am Abend.
- Samstag Frühstück, Workshopphase (Übergabe), danach ggf. Stadtführung und abends feiern gehen.
- Abschlussrunde und Abreise vor 10 Uhr am Sonntag. Gemeinsame Rückreise und ggf. Nachbesprechung danach.
- Kosten: Fahrt umsonst; 40 Teilnehmer 3.072 € für 2 Nächte inkl. Frühstück, also 76,80€ pro Person.
- Jan Stahlberg spricht sich eher für einen Übergabetag in der Uni aus. Die Fahrt könnte man dann zum Kennenlernen/Connecten nutzen.
- Florian Huppertz ergänzt, dass vermutlich ohnehin nicht so viele Zeit haben werden, sodass eine Fahrt „just for fun“ sinnvoller wäre.
- Muhammad Daly schlägt vor, sich sonst nach einem Selbstversorgerhaus umzuschauen.
- Die Idee trifft auf Zustimmung im Rat. Allerdings ist dann das Problem, dass schlecht absehbar ist, wie viele Personen mitkommen werden.
- Der Rat einigt sich darauf, die Planung Richtung Ende des Ratsjahres zu vertagen, wenn wir besser absehen können, wie viele Personen mitfahren werden.

6. Nächste Termine

- | | |
|---|-----------------------|
| • Nächstes Treffen | 25.03.2024, 18:30 Uhr |
| • Bücherflohmarkt | 10.04.2024 |
| • Exkursion zur JVA Düsseldorf | 17.04.2024 |
| • LaFaTa Münster | 20.04.2024 |
| • Semester Opening Party im Zakk | 26.04.2024 |
| • BuFaTa Köln | 23.05 – 26.05.2024 |
| • Campus Kino | 18.06.2024 |

Die Sitzung endet um 20:50 Uhr.

Leonie Kempkens
Vorsitzende

Florian Huppertz
Vorsitzender

Armin Khalaf
Protokoll